



Auktionsnummer: 0119023



Titel unbekannt

Alfred Hrdlicka

Radierung, signiert

Auflage 19/60

62 x 48,5 cm

Alurahmen wird mitgeliefert,
ist aber nicht Teil der Auktion
Rufpreis (Mindestpreis):
Fr. **400.-**
 Versandkosten zulasten des
Käufers, Auktionsgebühr
(20 Prozent des Verkaufspreises)
zulasten des Verkäufers

Zum Künstler und zum Werk ca. 1975

Alfred Hrdlicka wurde 1928 in Wien geboren und lebte als Jugendlicher in einer politisch sehr unruhigen Zeit, in der er schon früh vor allem durch seinen Vater, einen Gewerkschaftsfunktionär und Kommunisten, für Politik sensibilisiert wurde. Den zweiten Weltkrieg erlebt er vor allem in der Illegalität. Bei einem Zahntechniker macht er eine Lehre.

Von 1946 bis 1952 studierte Hrdlicka Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, später Bildhauerei. Ab 1955 betrieb er eine Lithowerkstatt. International bekannt wurde Hrdlicka 1964, als er Österreich auf der Biennale in Venedig vertrat. 1966 erfolgte eine prägende Begegnung mit psychisch kranken Menschen, die eine lange künstlerische Auseinandersetzung mit Leid, Angst und Schmerz auslöste. Er wurde 1971 Professor für Bildhauerei und erhielt später verschiedene Professuren in Hamburg, Stuttgart, Berlin und Wien, wo er die künstlerischen Szenen jeweils stark

prägte. Er schuf zahlreiche Skulpturen im öffentlichen Raum und Bilder. Weltanschaulich blieb er dem Kommunismus verbunden; er soll auch an der Gründung der Partei «Die Linke» in Deutschland zusammen mit Gregor Gysi und Oskar Lafontaine beteiligt gewesen sein.

Als Devise seines Schaffens gilt der Satz «Alle Macht in der Kunst geht vom Fleische aus.» Ein Satz, der zu erklären wäre ... Hrdlicka starb 2009 in Wien.

Auktionsdaten

Auktionsbeginn: Freitag, 25. Januar 2019

Auktionsende: Montag, 11. Februar 2019 (12.00 h)

Steigerungsbedingungen

Die detaillierten Steigerungsbedingungen sowie der Stand der Auktion sind auf der Homepage des Verlags einsehbar:
www.rosenfluh.ch/arsmedici/auktion



Bieten für einen guten Zweck

Die Bilder auf den Titelseiten von ARS MEDICI sowie zusätzlich auf der Auktionsseite angebotene Werke können Sie ersteigern. Zur Steigerung sind alle zugelassen. Bieter müssen beim ersten Interesse zwingend folgende Angaben hinterlassen:

- Name, Vorname
- Adresse, E-Mail

Bieter erkennen mit dem ersten Gebot automatisch die Steigerungsbedingungen (s.u.) an. Mindestpreis ist der Rufpreis. Höhergebote sind möglich in Schritten zu

- Fr. 5.- bis zu Geboten von Fr. 100.-
- Fr. 10.- ab Fr. 101.- bis 200.-
- Fr. 20.- ab Fr. 201.- bis 500.-
- Fr. 50.- ab Fr. 501.- bis 1000.-
- Fr. 100.- ab Fr. 1001.- bis 2000.-
- Fr. 200.- ab Fr. 2001.- bis 5000.-

Sie können auf folgenden Wegen bieten – immer unter Angabe der Auktionsnummer und wenn möglich des Werktitels:

- Per E-Mail an: auktion@rosenfluh.ch
- Per Fax an: 052 675 50 61

Als Bieter erhalten Sie – ausschliesslich zu Bürozeiten – per E-Mail oder Fax eine kurze Bestätigung über Ihr Gebot. Der aktuelle Stand der Auktion ist einsehbar auf unserer Homepage: www.rosenfluh.ch unter der Rubrik «ARS MEDICI Auktion».

Gebote ausserhalb der Bürozeiten (nach 17.00 Uhr und übers Wochenende) werden erst am Folgetag beziehungsweise am ersten Arbeitstag der Woche verarbeitet und eingestellt.

Als Bieter erhalten Sie bei einem Höhergebot eine Nachricht – ausschliesslich per E-Mail oder Fax und nur zu Bürozeiten! Bei einem Bieterwettbewerb vor Auktionschluss kann die Verlagsleitung die Auktion um bis zu eine Stunde verlängern.

Sie können ein Maximalgebot angeben, das geheim bleibt. Bestehende Gebote werden damit nur um den jeweils nächsten minimalen Schritt erhöht. Maximalgebote haben grundsätzlich Vorrang gegenüber Einzelgeboten.

Nach Abschluss der Auktion erhält der Käufer vom Verlag eine Rechnung in Höhe des gewinnenden Gebots plus MwSt. plus allenfalls Versandkosten. Der Versand (Post, auf Wunsch Kurier oder Selbstabholung) des Werks erfolgt nach Eingang der Zahlung. Die Versandkosten werden vom Käufer getragen.

Der Verkäufer eines Werks übernimmt die Auktionsgebühr in der Höhe von 20 Prozent des gewinnenden Gebots. Diese wird durch den Verlag vierteljährlich einer gemeinnützigen Organisation gespendet. Die Auszahlung (80 %) erfolgt inntert drei Tagen nach Eingang der Zahlung durch den Käufer.

Rückblick

Die Auktion „Philippe Martinery, Le petit Clown“ (Auktionsnummer: 1218022 s. ARS MEDICI 24/2018) läuft noch bis 28. Januar 2019.



Fragen bitte per E-Mail an auktion@rosenfluh.ch oder telefonisch an 052 675 50 60.